

Europa-Mayer leitet Anhörung

Fraktion berät über einheitliche Regelung bei Softwarepatenten

Brüssel/Vechta – Der Europa-abgeordnete Hans-Peter Mayer aus Vechta leitete jetzt im Europäischen Parlament eine Anhörung der Fraktion der Europäischen Volkspartei und europäischer Demokraten (EVP-ED) zum Vorschlag der Richtlinie über Softwarepatente. Es sollen einheitliche europäische Regelungen geschaffen werden, um die Rechtsunsicherheit innerhalb

der EU zu beseitigen und Wettbewerbsnachteile gegenüber den USA und Japan zu beheben.

Der Christdemokrat Mayer wies darauf hin, dass dies ein wichtiges und zugleich kontroverses Thema ist.

An der Anhörung nahm unter anderem auch das European Patent Amt (EPA) teil, zuständig für die Vergabe von europäischen Patenten. Im vergangenen Jahr

wurden dort 178 000 Anmeldungen eingereicht. Dabei lagen die deutschen Erfinder mit über 23 000 Patentanmeldungen deutlich vorne, gefolgt von Frankreich (8000) und den Niederlanden (7000). „Diese Zahlen belegen deutlich, wie wichtig eine vernünftige und vor allem einheitliche europäische Regelung bei den Softwarepatenten ist“, betonte Mayer.



Als Vizepräsident des Arbeitskreises leitet Hans-Peter Mayer (Mitte) die Anhörung zum Thema Softwarepatente. Neben ihm haben António Preto (Leiter Ausschusssekretariat; links) und die finnische Abgeordnete Pia-Noora Kaupli Platz genommen.